

GOTTESDIENSTORDNUNG

ALTE MESSE FRANKFURT

DEUTSCHORDENSKIRCHE



DEZEMBER 2025

MONAT DER ANKUNFT UND GEBURT JESU CHRISTI

So. 30.11. Erster Adventssonntag I. Kl. (S.6)

Ad te Levavi

17:25	Rosenkranz
18:00	Missa Cantata; Messe XVII Credo III; vorh. Asperges <i>zu Ehren des Hl. Nikolaus von der Flüe</i>

Do. 4.12. Fest des hl. Petrus Crysologus III. Kl. (S.719)

17:25	Rosenkranz
18:00	Missa Rorate Coeli (S.[82]) – Gesungenes Rorateamt; Messe IX 2. Gebet vom ersten Adventssonntag (S.6) <i>† Maria del Carmen Spangenberg</i>
danach	Aussetzung entfällt

So. 7.12. Zweiter Adventssonntag I. Kl. (S.9)

Populus Sion

17:25	Rosenkranz
18:00	Missa Cantata; Messe XVII; Credo III; vorher Asperges <i>Marie Celeste Kassautzki Spangenberg</i>

**Mo. 8.12. Fest der Unbefleckten Empfängnis der
Allerseligsten Jungfrau Maria I. Kl. (S.727)**
In Conceptione Immaculata B.M.V.

9:55	Rosenkranz
10:30	Missa Cantata Messe IX; Credo III Kommemoration des 2. Adventssonntags <i>für den Sieg des Unbefleckten Herzens</i>
anschl.	Gnadenstunde: Andacht zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis; Aussetzung; Rosenkranz; sakramentaler Segen
19:30	Missa Cantata Messe IX; Credo III Kommemoration des 2. Adventssonntags <i>für den Sieg des Unbefleckten Herzens</i>

GNADENSTUNDE AM FEST UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS



**MONTAG 8. DEZ. 2025
UM 12:00 UHR**

**VORHER 10:30 UHR - LATEINISCHES
CHORAL-HOCHAMT**

Do. 11.12. Fest des hl. Papstes Damasus I. III. Kl.

17:25	Rosenkranz
18:00	Missa Lecta Rorate Coeli (S.[82]) Stille Roratemesse
	2. Gebet vom 2. Adventssonntag (S.9)
	3. Gebet vom Tagesheiligen (S. 731)
	<i>† Franziskus Mülhausen</i>

So. 14.12. Dritter Adventssonntag I. Kl. (S.13)

Gaudete

17:15	Erwachsenentaufe (Rosenkranz entfällt)
18:00	Missal Cantata Messe XVII, Credo II vorh. Asperges <i>für den frisch Getauften</i>

Do. 18.12. Wochentag II. Kl. (S.13)

17:25	Rosenkranz
18:00	Missal Lecta Messformular vom 3. Adventssonntag <i>† Dorothea Dallmeyer</i>
danach	Aussetzung, stilles Gebet und sakramentaler Segen



So. 21.12. Vierter Adventssonntag I. Kl. (S.30)

Rorate Coeli

17:25	Rosenkranz
18:00	Missal Cantata; Messe XVII; Credo III vorh. Asperges <i>† Alois Doig</i>

Mi. 24.12. Heiligabend - Vigil von Weihnachten I. Kl

- 9:30 Hl. Messe vom Tag (S. 33)
† Franziskus Mülhausen
- 23:55 Christmette als Missa Cantata
Erste Messe - Missa in Nocte I. Kl. (S.40)
Messe VIII; Credo III
*für alle lebenden und † verstorbenen
Gläubigen der alten Messe Frankfurt*



Do. 25.12. Das hohe Weihnachtsfest I. Kl. (S.46)

In Nativitate Domini

- 17:25 Rosenkranz
- 18:00 Missa Cantata – Missa in die
Messe IV; Credo IV
für alle Anliegen von Bernhard Michael

Fr. 26.12. Fest des hl. Erzmärtyrers Stephanus II. Kl. (S.51)

S. Stephani Protomartyris

- 17:25 Rosenkranz
- 18:00 Missa Cantata
Messe VIII; Credo III
† Priska Riedel

So. 28.12. Sonntag in der Weihnachtsoktav II. Kl. (S.61)

- | | |
|-------|--|
| 17:00 | Feierliche Weihnachtsandacht
mit Aussetzung |
| 18:00 | Missa Cantata
Messe VIII; Credo III
vorher Asperges
<i>zu Ehren des Sel. Nikolaus Giustiniani</i> |

Mi. 31.12. Weihnachtsoktav II. Kl. (S.65)**Gedächtnis des hl. Silvester II. Kl.**

- | | |
|--------|---|
| 10:00 | Missä Lecta
<i>für den Sieg des Unbefleckten Herzens</i> |
| danach | Andacht zum Jahresschluss
mit Aussetzung und sakramentalem Segen |

Do. 1.1. Oktavtag von Weihnachten I. Kl. (S.66)

- | | |
|-------|--|
| 17:25 | Rosenkranz |
| 18:00 | Missä Cantata
Messe VIII; Credo III |

So. 4.1. Fest des heiligsten Namens Jesu II. Kl. (S.68)

- | | |
|-------|---|
| 17:25 | Rosenkranz |
| 18:00 | Missä Cantata
Messe VIII; Credo III
vorher Asperges |

Mo. 5.1. Gedächtnis des hl. Papstes Telesphorus II. Kl. (S.72)

- | | |
|-------|--|
| 16:15 | Gesungene Weihe
des Dreikönigswassers |
| 17:25 | Rosenkranz |
| 18:00 | Missä Lecta |

Di. 6.1. Fest der Erscheinung des Herrn I. Kl. (S.75)**In Epiphania Domini**

- | | |
|-------|--------------------------------------|
| 9:25 | Rosenkranz |
| 10:00 | Missä Cantata;
Messe IV; Credo IV |

RORATEMESSEN

Ganz herzliche Einladung zu den diesjährigen Roratemessen im Kerzenschein! Wir feiern diese am Donnerstag, den 4. Dezember als gesungenes Hochamt und am Donnerstag, den 11. Dezember als stille Messe. Der Name der Messe – Rorate - entstammt übrigens dem Introitus (Eröffnungsvers) des 4. Adventssonntags: *Rorate coeli desuper et nubes pluant iustum - Tauet Himmel von oben, Ihr Wolken regnet den Gerechten.* Hier die deutsche Übersetzung des Wechselgesangs ›Rorate Coeli‹. Der Text beinhaltet Zitate aus dem Buch Jesaja.

Tauet, ihr Himmel, aus der Höhe
und ihr Wolken, lasst regnen den Gerechten.

Es öffne sich die Erde
und spriesse hervor den Heiland.

Herr, zürne doch nicht,
denk nicht für immer an unsere Schuld!
Sieh, die Stadt des Heiligen ist zur Wüste geworden.
Zion wurde zerstört, Jerusalem ist eine Wüste:
Dein heiliger, herrlicher Tempel,
wo unsere Väter dich priesen.

Herr, sieh das Elend deines Volkes an
und sende, den du senden willst:
Sendet das Lamm, den Herrscher der Erde,
vom Felsen der Wüste zum Berg der Tochter Zion:
dass es das Joch der Gefangenschaft von uns nehme.

Tröste dich, tröste dich, mein Volk:
Bald kommt dein Heil.
Warum verzehrst du dich in Trauer,
warum überkommt dich von neuem der Schmerz?
Ich rette dich, fürchte dich nicht.
Denn ich bin der Herr, dein Gott,
der Heilige Israels, dein Erlöser.

HOCHFEST »UNBEFLECKTE EMPFÄNGNIS«

AM 8. DEZEMBER

Am 8. Dezember, mitten im Advent, feiert die Kirche jedes Jahr das Fest, das den offiziellen Titel: »Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria« trägt. Der Termin ist vom Fest der Geburt Mariens (8. September) neun Monate zurückgerechnet.

Im Folgenden eine kleine Meditation zum Fest - entnommen dem Goldenen Buch (»Die wahre Andacht zu Maria, das Geheimnis Mariä und die Liebe zum Kreuz«) vom hl. Ludwig Maria Grignion:

Glücklich, tausendmal glücklich hienieden die Seele, welcher der Heilige Geist das Geheimnis Mariä offenbart und diesen verschlossenen Garten öffnet, die er hinzutreten lässt zu diesem versiegelten Quell, um aus ihm die lebendigen Wasser der Gnade zu schöpfen und in vollen Zügen zu trinken!

In Maria, diesem liebenswürdigsten Geschöpfe, findet eine solche Seele keine irdischen Schwächen, keine menschlichen Gebrechen. Gott allein wohnt in ihr, unendlich heilig und erhaben, aber auch unendlich herablassend und gnädig. Weil Gott überall ist, so kann man ihn auch überall finden, selbst in der Hölle offenbart er seine Macht und Gerechtigkeit. Aber keinen Ort gibt es, wo er sich dem Menschen mehr nähert, sich herablassender seiner Schwäche anpasst und sich klarer offenbart als in Maria, in die er zu diesem Zwecke hinabgestiegen ist. Überall sonst bietet er sich dar als das Brot der Starken und der Engel, in Maria aber als das Brot der Kinder. Man glaube deshalb nicht, wie manche Aufgeklärte, Maria sei als Geschöpf ein Hindernis für die Vereinigung mit dem Schöpfer; nicht Maria ist es mehr, die da lebt und uns das Leben bringt, sondern Jesus Christus, Gott allein, der in ihr lebt und in ihr wirkt.

Ihre eigene Umwandlung in Gott übersteigt unendlich die innere Umgestaltung des hl. Paulus und anderer Heiligen, ja mehr, als der Himmel die Erde überragt. Maria ist nur für Gott erschaffen. Weit entfernt, eine Seele, die sich ihr anvertraut, für sich zu behalten, sucht sie diese vielmehr in Gott zu versenken und mit ihm umso vollkommener zu

vereinigen, je mehr sie sich mit ihr vereinigt hat. Maria ist das wunderbare Echo Gottes, aus welchem nur ›Gott‹ zurückhallt, wenn man ›Maria‹ ruft.“

DIE ABREISE NACH BETHLEHEM

- von Maria Agreda -

entnommen dem Buch: *Mystische Stadt Gottes, Band 2*

(mit Imprimatur)

Als Maria und Josef nach Betlehem reisten, waren sie in den Augen der Menschen wie arme Wanderer, sie wurden eingeschätzt, wie die Welt Armut und Demut achtet. Doch, o Wunder der Geheimnisse des Allerhöchsten, verborgen für Stolze und unerforschlich für die Klugen des Fleisches! Nicht verlassen, nicht arm, nicht verachtet wanderten sie dahin, sondern beglückt, überreich und hochgeehrt. Sie waren ja der teuerste und würdigste Gegenstand der unermesslichen Liebe des ewigen Vaters. Der ganze himmlische Hof verehrte sie. [...]

Engel begleiteten die beiden Wanderer. Bisweilen verbreiteten sie bei Nacht ein wunderbares Licht, so dass auch Josef sich des Anblicks der himmlischen Geister erfreuen konnte. Neben solchen Gaben und Gnaden ließ der Herr auch mannigfache Leiden und Beschwerden zu. Wegen der kaiserlichen Volkszählung entstand in den Herbergen ein großes Gedränge, das der jungfräulichen Mutter und dem hl. Josef sehr lästig und peinlich war. Wegen ihrer Armut wurden sie nicht gut aufgenommen. Oft mussten sie raue Worte hören; dann wieder wies man sie ab. [...] Maria achtete bei alldem auf die seelischen und leiblichen Nöte ihrer Mitmenschen. Kranke, Betrübte und Notleidende tröstete Maria während der Reise, doch nur, indem sie ihren heiligsten Sohn um Hilfe für deren Leiden bat. So erwiderte die Mutter der Barmherzigkeit die schlechte Aufnahme, die sie bei den Menschen fand.

Zuweilen langten Maria und Josef, von Kälte und Regen erstarrt, bei einer Herberge an. Wenn sie dann bei den Tieren lagern mussten, bewiesen diese ihnen jene Freundlichkeit, die den Menschen mangelte, und machten ihrem Schöpfer und dessen Mutter Platz. Josef suchte Maria sorgsam zu schützen, mehr noch die hl. Engel, vor allen ihr Fürst, der hl.

Erzengel Michael, der immer zu ihrer Rechten war und sie keinen Augenblick verließ.



An einem Samstagabend bei Sonnenuntergang kamen Maria und Josef in Betlehem an. Nicht nur in öffentlichen Gasthäusern, sondern auch bei ihren Verwandten und Bekannten suchten sie ein Unterkommen, doch nahm sie niemand auf. [...] Auf ihrem Weg kamen sie zu dem Haus, in dem die Volkszählung stattfand. Sie ließen sich gleich einschreiben und zahlten die Steuern.

Dann setzten sie ihre Suche fort, wurden aber überall abgewiesen. Die hl. Engel bewunderten die erhabenen Geheimnisse des Herrn, die Geduld und Sanftmut seiner heiligsten Mutter und staunten über die herzlose Härte der Menschen. Sie priesen den Allerhöchsten in seinen geheimnisvollen Werken, weil er von diesem Tag an die von den Menschen verachtete Demut und Armut zu so großer Herrlichkeit erheben wollte. [...]



MINISTRANTEN GESUCHT

Für die feierliche Gestaltung unserer heiligen Messen und Andachten sind Ministranten unerlässlich. Wenn Sie daher Kinder, Jugendliche oder Erwachsene männlichen Geschlechts kennen, die Interesse haben, sich als Ministranten in der Liturgie zu engagieren, oder dies selber tun möchten, melden Sie sich einfach in der Sakristei bzw. stellen Sie einen Kontakt zu uns her.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Gebetsanliegen des Heiligen Vaters im Monat Dezember

Für Christen in Konfliktgebieten - Beten wir, dass die Christen, die in Kriegs- oder Konfliktgebieten leben, besonders im Mittleren Osten, Saat des Friedens, der Versöhnung und der Hoffnung zu sein vermögen.

Beichtgelegenheit

Vereinbaren Sie bitte telefonisch, per Kontaktformular oder in der Sakristei einen Termin.

Weitere hll. Messen im klassisch-römischen Ritus in unserer Diözese:

Limburg: Jeden ersten und dritten Freitag um 19:00 Uhr in der Annakirche, Hospitalstr. Termine für diesen Monat: 5. Dez. und 19. Dez.

Niederselters: Jeden ersten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr in der Pfarrkirche St. Christophorus. Nächste Termine: 30. November und 4. Januar.

Wiesbaden: Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche, Frauenlobstr. 5. Am 17. Dezember ›Missa Aurea – Goldene Messe‹ als levitiertes Hochamt.

Kontakt

Telefonisch bei Pater Jörg Weinbach OT, 069 60503 201
Per Email: info@altemesseffm.de

Homepage: www.altemesseffm.de

Dein Glaube



Drei Jahre lang lehrte Christus seine Jünger in Wort und Tat was es heißt, an Gott zu glauben.

Du brauchst seine Lehre, die Lehre seiner Kirche, um wirklich glauben zu können. - In Deutschordens / Frankfurt bieten Katecheten ab Januar 2026 an 24 Abenden einen Kurs mit dem YOUCAT an, der alle wichtigen Glaubenswahrheiten vermittelt.



Näheres unter:

<https://www.deutschordenskirche.de/glaubenskurs-mit-dem-youcat/>